

wird, wollen wir das Recht ... sie.

Disen Morgen ist Ein Expresser aus Katalonien angelangt mit beigelegter Zeitung, welche in restricto aus Hr. Graffen General Feld Marschallen [Guido von] S t a r [h] e m b e r g brieff² mir heüth ist von hiesigen Hr. Markgraffen Grosscantzler Eigenmündig participiert worden, wie dan sonntag [den 10. Januar] Ein solemnes Te Deum wird gehalten werden.

Halte Meinen ... Herrn nit lenger auff ... Bitte in underthenigkeit den beilag Hr. Rathsherr und [Rats]seckhelmeister [Johann] L a n d t w i n g ohnbeschwerth bestellen zu lassen".

1) s. AH 55/82

2) s. ev. AH 83/152 [Entsetzung des von franz. Truppen belagerten Cardona durch Oesterreich]

Original - AH 83, 334-335 - Blatt 335^V leer

159

1712 Juni 8., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON P. [DEKAN] LUITFRIED [EGLOFF] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN LANDESHPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Wihr Sitzen alhier [- 2. Villmergerkrieg -] Unser 7 Patres und 3 Brüeder¹ in einem leydigen und betrüebten Ruohstand, In dem noch weder die Berner noch die Zürcher Unser liebes gottshaus bis dahin feindtlich betretten. Herr [Hptm. Johann Anton VI.] T i l l i e r, Herr [Johann Friedrich] W i l l a d i n g sambt 13 Tragauner haben uns nechst verwhichenen tagen heimgesuocht, alle freüntlichkeit uns erweisen, alle dienst und protection Versprochen, haben erfahren bis dahin, das sie niemand nüt leidts thun, wan man thuet, was sie mitt aller Hofflichkeitt anbringen und wollen. Wihr müessen alle andere tag ihnen 1000 Comis Brod nacher Bremgarten führen, wan Es noch 10 oder mehr tag dauret, So haben wihr einen solchen mangel an frucht, das wihr unser Ernd mit grossem Hunger müessen einsamblen.

O! wie armselig haben Uns die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern defendiert, nach aussag obiger Herren, wahr der sieg Völlig in Unseren Händen, weilen aber Unsere officier vast alle den Hasenbalg angezogen, ist von den Bauren und übrigen eine kurtzwehrende Mörderey vorbeý gangen, und darauf alles über kopf und hals darvon geflohen [gemeint die für die V kath. Orte unglücklich verlaufene Staudenschlacht bei Bremgarten vom 26. Mai 1712]. Gwiss

ists das der Berner auf 2000 man gebliben und plessiert, darunder sehr vill officier, 16 hoche, und deren 8 allein aus der statt Bern. Es ist gangen das der Himel hette trawren mögen.

Als sie Donnerstags abendts in festo Corporis Christi [=26. Mai] nacher Muri kommen, hatt alles gewüetet wie die wilde Bestien, des fürsten [Abt P l a z i d u s Zurlauben], mein und vill andere Zimmer aufgesprengt, ein ieder hinweg tragen, was ihm beliebt, in dem Keller so vill wein ausgeloffen und verschüttet, das man eines schuh tieffs hatt watten können, vill verderbt und zerschlagen, Kanten, Häffen und geschihr hinweg geraubt. Es ist gangen, das Es gott Erbarmen mögen. Sit tamen nomen Domini Benedictum.

Weiters wüssen wihr nitt, wie Es ergehn wird. Synd zwischen geringer Hoffnung, und aber grosser forcht begriffen, wie will man dem Elenden verderbten Land [wohl v.a. die Freien Aemter gemeint] mehr helfen, wan niemand die waffen wider sie ergreifen will? Wo ist doch der Namb und gourage unser alten lieben Catholischen Eidgnossen. Wihr sind gesindt, auf ausfahl der Oltischen Conferenz [=Friedensverhandlungen in Aarburg, Olten und Aarau]² zeitlich von Herren General [Niklaus] [T] s c h a r n e r eine Salven quardin zue begehren, damitt das gottshauss nitt gar ruiniert oder verbrant werde, haben solches den Herren von Lucern Communiciert, welche uns kein antwortt ertheilen wollen.

In gottes Namen Unser gn. Fürst und Herr [Abt Zurlauben] ist zue Stanzstad, der meiste theil der Herren zue Lucern, 3 Patres in das reich [=Deutschland] kombt grössere gefahr, so machen wihr uns auch darvon.

Eines und das andere in particulari zue berichten, fasset dises Blettly nicht, man vermeint Es gehe aniezo auf Rapperschweill loos, wan die Länder auch hier nitt wehren, So ist Lucern und sie in gefährlicher ... [Nähe]. Man sagt, Sie [d.h. die Berner und Zürcher] wollen die Freyen Aembter, graffschafft Baden, das gantze Thurgeiw und Toggenburg für sich behalten, und entlich den Punt gegen anderen orthen herausgeben. Und noch mehr etc. Lass alles dahin gestellt sein".

1) Ein Grossteil der Konventualen war im Mai 1712 nach Luzern geflohen und hatte im dortigen Franziskanerkloster Aufnahme gefunden. Auch Abt Plazidus Zurlauben verliess das Kloster und hielt sich dann nach einem kürzeren Aufenthalt in Luzern im Rotzloch auf, s. Kiem/Muri II, 164-165.

2) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)